

## Erläuterung des Referenzwertes für den SSparVL auf Basis der gleitenden Durchschnitte.

### 1. Basiswerte der Deutschen Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht auf der Internetseite  
[http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen\\_Datenbanken/Makrooekonomische\\_Zeitreihen/its\\_list\\_node.html?listId=www\\_skms\\_it03b](http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Zeitreihen_Datenbanken/Makrooekonomische_Zeitreihen/its_list_node.html?listId=www_skms_it03b)

Geld- und Kapitalmarktzinssätze, die wir für die Berechnung des Referenzwertes auf Basis der gleitenden Durchschnitte verwenden<sup>1</sup>.

So verwenden wir folgende Marktzinssätze:

- Zinssatz für Anlagen mit einer Restlaufzeit von 3 Monaten
- Zinssatz für Anlagen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren

Die Zinssätze, die unsere Basiswerte bilden, sind Monatsdurchschnitt- und Monatsendwerte.

So betragen die Basiswerte beispielsweise im März 2017 für die einzelnen Marktzinssätze:

- Zinssatz für EURIBOR Dreimonatsgeld / Monatsdurchschnitt -0,33 %
- Zinssatz für Anlagen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren / Monatsendstand 0,32 %

### 2. Ermittlung des gleitenden Durchschnitts für die einzelnen von uns verwendeten Marktzinssätze

Für die weitere Berechnung des Referenzwertes betrachten wir nicht nur den Basiswert der Deutschen Bundesbank eines Monats, sondern wir bilden einen Durchschnitt aus den Basiswerten der vorangegangenen Monate.

Für die Ermittlung unseres März 2017-Referenzwertes stellen wir zuerst folgende Betrachtung an:

Wir addieren die 3-Monats-Basiswerte der letzten 3 Monate (Januar bis März 2017). Die Summe wird durch 3 geteilt. Wir erhalten den gleitenden Durchschnittszins für das Dreimonatsgeld. Dieser beträgt im März -0,33%.

---

<sup>1</sup>Die Deutsche Bundesbank hat Ende Juni 2006 die Berechnung der bisherigen Renditestruktur am Rentenmarkt (ehemalige Tabelle 7e der Kapitalmarktstatistik) eingestellt. Ab Juli 2006 erfolgt unter anderem die Berechnung über die Zinsstruktur aus den abgeleiteten Renditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit jährlichen Kuponzahlungen. Im Internet sind die Werte unter der o.g. Adresse abrufbar.

Aufruf der Zeitreihe Geldmarktzinssätze: Geldmarktsätze; Geldmarktsätze nach Monaten  
Aufruf der Zeitreihe Kapitalmarktzinssätze: Zinsstruktur am Rentenmarkt - Schätzwerte; Börsennotierte Bundeswertpapiere; Aus der Zinsstruktur abgeleitete Renditen für börsennot. Bundeswertpapiere mit jährlicher Kuponzahlung (Monats- und Tageswerte)

# S Kreissparkasse Köln

Analog verfahren wir für die 10-Jahreszinsen. Hier werden die Zinssätze der letzten 120 Monate addiert und anschließend durch die entsprechende Anzahl der Monate dividiert.

- Gleitender Zinssatz EURIBOR Dreimonatsgeld (Geldmarktsätze)  
(Durchschnitt des Dreimonatsgeldes der letzten 3 Monate): -0,33 %
- Gleitender Zinssatz Restlaufzeit 10 Jahre (Kapitalmarktsätze)  
(Durchschnitt der 10-Jahreszinsen der letzten 120 Monate): 2,15 %

### 3. Prozentuale Gewichtung der einzelnen gleitenden Durchschnittszinssätze

Für die Ermittlung des Referenzwertes gehen wir im nächsten Schritt wie folgt vor:

#### a) prozentuale Gewichtung

- Zinssatz für Anlagen mit einer Restlaufzeit von 3 Monaten: 30 %
- Zinssatz für Anlagen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren: 70 %

Das bedeutet:

- 3 Monate:  $-0,33 \times 30 \% = -0,099$
- 10 Jahre:  $2,15 \times 70 \% = 1,505$

#### b) Addition der Zinsanteile

Um den Referenzwert für den Monat März 2017 zu bestimmen, müssen nur noch die einzelnen Ergebnisse addiert werden:

$$\begin{array}{r} -0,099 \\ + \underline{1,505} \\ = 1,406 \end{array}$$

Der Referenzwert für März 2017 beträgt: 1,41 %

Stand: März 2017